

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année
 pour la Suisse frs. 1.50
 pour l'Étranger frs. 2.—

Les annonces se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à
 Photoglob Co. Zurich.

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr

für die Schweiz Fr. 1.50
 für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2.—

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden
 an die Photoglob Co. Zürich

Die Ansichtskarte.

Vor wenigen Jahren ging die Frage durch die Blätter: Wer erfand die Ansichtskarte? So viel mir erinnerlich ist, konnte eine bestimmte Antwort darauf nicht gegeben werden; es meldete sich eine ganze Reihe von Personen, welche den Ruhm, Erfinder der Ansichtskarte zu sein, beanspruchten, aber unbestritten konnte man, wie gesagt, niemandem den Titel zuerkennen.

Dies ist eine nicht uninteressante Erscheinung. Man sollte glauben, dass eine Erfindung, welche vor etwa zwei Dezennien erst gemacht wurde und heute den ganzen Erdball beherrscht, auf eine gut dokumentierte Vaterschaft blicken könnte; oder, wenn man die Duplizität der Ereignisse als Gesetz ansieht, dass zwei Rivalen sich um den Namen als Originatoren streiten würden. Aber nein, nicht Einer und nicht zwei, sondern eine ganze Phalanx tritt mit einem Male aus dem Dunkel, und kein Einziger kann nachweisen, dass er der Erste war. Soweit es mir bekannt ist, machte eine kleine Gesellschaft heiterer Menschen zu Anfang der achtziger Jahre eine Rheinfahrt mittels Ruderboot und fiel dabei ins Wasser. Das Boot trieb weg, die Personen konnten sich retten. Ein Tag verging — oder es waren auch mehrere —, bevor die Gesellschaft wieder aus allen Fährlichkeiten war, und zur Erinnerung an diese gemeinsam verlebten bösen und glücklichen Stunden zeichnete Einer am Jahrestage Szenen der Rettung auf Postkarten und versandte sie seinen Gefährten von damals. So oder ähnlich war die Geschichte, welche die Veranlassung zur ersten Ansichtskarte gewesen sein soll. Hätte jener Zeichner damals ein Patent auf seine Idee genommen, er wäre heute einer der reichsten Männer der Welt, so aber griff der und dieser den Gedanken auf, der Urheber ging verloren, dafür aber wälzte sich die Neuheit, wie eine Lawine in ihrem Laufe anschwellend, nach allen Gegenden, und heute dürfte es, vielleicht ein paar Menschenfresser ausgenommen, niemanden mehr geben, der noch keine Ansichtskarte gesehen

hat. Den Wert dieses kleinen Gegenstandes darf man auch nicht unterschätzen.

Betrachten wir die Ansichtskarte zuerst von der finanziellen Seite, so gelangen wir sofort zu wahrhaft überraschenden Beträgen. Wir wollen annehmen, dass alljährlich nur zwei Milliarden produziert werden, ein Betrag, der gewiss unter der Wirklichkeit bleibt, so repräsentiert dies einen Verkaufswert von rund zweihundert Millionen Franken, eine gewaltige Ziffer für einen bescheidenen Luxusgegenstand. Übereinandergestürzt würde diese Jahresproduktion die Höhe von etwa 600 km erreichen, das Gewicht ist neun Millionen Kilogramm, und die bedeckte Fläche beträgt nicht weniger als fünfundzwanzig Millionen Quadratmeter, das ist ein Quadrat von fünf Kilometer Seitenlänge. Ein so riesengrosses Stück Karton bedarf es zur Anfertigung von zwei Milliarden Postkarten. Zur Verladung wäre ein kolossaler Zug mit 9000 Eisenbahnwagen erforderlich, und der Kartonwert allein betrüge nahezu zehn Millionen Franken.

Wenn wir voraussetzen, dass nur eine Hälfte dieser jährlichen Gesamtproduktion der Post zur Beförderung übergeben und nur im Inlande versandt wird, so haben die Postanstalten hiedurch eine Einnahme von fünfzig Millionen Franken.

Nicht minder bedeutend ist der Wert der Ansichtskarte von der nationalökonomischen Seite betrachtet. Ich erwähnte bereits den Betrag, der den Papierfabriken für diesen Artikel zufließt; er beeinflusst aber eine lange Liste industrieller Betriebe: Farben- und Maschinenfabriken, Schriftgiessereien, Photographen und die Erzeuger der photographischen Bedarfsartikel, sowie die ganze Reihe der Reproduktionsanstalten für Licht-, Steinfarbindruck und aller Arten der mechanischen und photomechanischen Vielfältigung ziehen davon Nutzen.

Die Litteratur, die sich mit Ansichtskarten befasst, füllt bereits gewaltige Bände; eigene Journale, die nur diesem Zweige der graphischen Branche ge-

widmet sind, gibt es in vielen Zungen: mit einem Worte, Tausende und Abertausende von Menschen in allen Kulturländern verdanken diesem kleinen Kärtchen ihre Existenz.

Den Einfluss auf das Kunstverständnis im Volke will ich in meinem folgenden Aufsatz behandeln, hier möchte ich nur erwähnen, dass die stetig zunehmende Qualität des Produzierten nicht allein auf den Konkurrenzkampf unter den Produzierenden zurückzuführen ist, sondern auf die Entwicklung des Geschmackes der Konsumenten, d. h. der Fabrikant muss bemüht sein, den wachsenden Ansprüchen des Publikums zu genügen. Anfänglich waren die Illustrationen einfache Zeichnungen, zu deren Vielfältigung die billigsten Verfahren angewandt wurden; heute begegnet man, sowohl in den Sujets, als auch in der Wiedergabe, oft wahren Kunstwerken, die, auf passender Unterlage, oder in geeigneten Rahmen, des Aufbewahrens wohl wert sind. Obwohl heute aus rein materiellen Ursachen noch so mancher Missgriff in der Wahl des Dargestellten gemacht wird, obwohl man leider noch immer viel zu häufig Unpassendem begegnet, das sich zum mindesten zur Wiedergabe auf diesen, jedem Kinde zugänglichen Kärtchen nicht eignet, so hat sich doch bereits eine gewaltige Läuterung vollzogen. Am meisten berechtigt zur Darstellung ist das landschaftliche Sujet und

daran anschliessend das Sehenswerte überhaupt, also die Objekte von Museen, Galerien, Ausstellungen. Man ist dadurch in die Lage versetzt, seinen Lieben in anschaulicher Weise Kenntnis von dem Gesehenen zu geben, ihnen rascher und besser, als es sonst geschehen würde und könnte, einen Begriff des Geschauten zu übermitteln. Auch zur eigenen Erinnerung findet die Ansichtskarte mit Darstellungen von Szenerien und Gemälden zahlreiche Käufer, da sie in bezug auf Billigkeit und Handlichkeit nicht ihresgleichen hat.

Wie weit die Ansichtskarte dazu beiträgt, die Frequenz beliebter Ausflugsorte zu erhöhen, lässt sich in genauen Ziffern nur schwer angeben, dass dies aber in hohem Masse der Fall ist, kann als bestimmt an-

genommen werden. Denn was trüge mehr zur Bekanntmachung eines schönen Punktes bei, als dessen bildliche Verbreitung, und wie könnte dies einfacher, billiger und rascher geschehen, als durch die Benützung einer Postkarte, welche ohne lange Überlegung gekauft, mit einigen Worten beschrieben und sogleich versandt wird?

Darum ist auch der Konsum in der Schweiz ein sehr bedeutender und das schweizerische Produkt auch qualitativ sehr hoch. Diese kleine, bescheidene Karte trägt also wesentlich dazu bei, den Fremdenverkehr zu heben; sie übt indirekt einen günstigen Einfluss auf eine ganze Reihe geschäftlicher Betriebe aus und ist darum als ein nicht zu unterschätzender Faktor unseres kulturellen Lebens, in nationalökonomischer Beziehung als eine wertvolle Erscheinung unserer Zeit zu betrachten. Die Ansichtskarte hat darum nicht nur ihre Berechtigung, sondern in den genannten Faktoren ist auch die Bürgschaft für ihre Dauer zu erkennen.



Die h. Jungfrau mit dem Schleier.

Die h. Jungfrau mit
dem blauen Diadem
oder
Die h. Jungfrau mit
dem Schleier.

Gemälde von *Raphael Santi* (1483 bis 1520) in der Galerie des Louvre in Paris.

Photochrom-Reproduktion No. 62.
Format 26 × 18,5 cm.

Unter den Madonnenbildern Raphaels aus der römischen Periode ist das liebliche Bild unter obigem Titel bekannt, das von drei französischen Künstlern, Fr. de Poilly, A. Boucher Desnoyers und J. B. L. Massara, namentlich aber durch den Basler Kupferstecher Fried. Weber vorzüglich gestochen worden ist. Ungleich mehr Reiz bietet die neuerdings sorgfältig in Farben ausgeführte Reproduktion der Photoglob-Co., durch die wir dem Originalwerk weit näher kommen.

Hatte Raphael in der leider verschollenen Madonna von Loretto das Entzücken der Mutter beim Erwachen des Kindes geschildert, so schildert er in der Vierge au linge oder dem Schlummer des Christuskindes ihre innige Lust am schlafenden Liebling. In

süßem Schlummer liegt es auf dem Ruhekissen; die Mutter (seltsamerweise mit einem blauen Diadem geschmückt) hebt sanft den Schleier empor, um dem kleinen Johannes, der mit dem unausbleiblichen Kreuz herbeigekommen, seinen Freund zu zeigen, der denn auch seiner herzlichen Freude mit gefalteten Händchen — aber sonst lautlos, denn Maria hat ihm das Zeichen zum Schweigen gegeben — Ausdruck verleiht. Im Hintergrund Nazareth nebst umgebender Landschaft mit einer Ruine. Das Bild ist 172 cm hoch und 165 cm breit. Kaum vermag man sich etwas Lieblicheres zu denken, als die geschilderte Gruppe; der erquickende Schlaf des Kindes, die helle Freude mit dem leuchtenden Antlitze des kleinen Johannes, das innige Mutterglück der anmutigen und doch so hehren

Madonna, alles ist in vollendeter Natürlichkeit und mit tiefer Empfindung dargestellt. Der Hintergrund schliesst die Gruppe harmonisch ab. Das Bild ist im ganzen wohl erhalten (wenn nicht hie und da die Lasuren gelitten haben). Raphael hat das Bild in der ersten Periode nach der Übersiedlung nach Rom, 1508—1513, gemalt. Das Datum ist nicht, ebenso wenig der Besteller bekannt und auch weiss man nicht, wie es nach Paris kam. Es war sukzessive im Besitz der Herren de Châteauneuf und Marquis de la Vrillière. Im Jahre 1742 kaufte es der Prinz von Carignau für Louis XV, wo es seine Appartements in Versailles schmückte, nachher gelangte es in die Sammlung des Louvre. -st-

Avis aux Visiteurs de Paris.

jeter un coup d'œil sur la

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux d'y passer quelques moments agréables et instructifs à visiter mon magasin, pour collection des **photochroms** — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

A. C. CHAMPAGNE

180, RUE DE RIVOLI — PARIS — RUE DE RIVOLI 180.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

BERLIN SW.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und gleichmässigstes Fabrikat.

Celloïdinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und von prachtvollem Ton.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität.

Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen weit überlegen.

Albuminpapier von angbewährtem Rufe.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fachkreisen als unübertroffen bekannt.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie zu civilen Preisen.

— Permanente Ausstellung —

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.

PHOTOGLOB Co., ZURICH-LONDRES.

Nouvelle série de vues:

Neu sind erschienen:

PHOTOCHROMS.**Format II.**

1284 =	München.	Die Bavaria.	17940 =	Baiern.	München.	Carlsplatz.	
1286 =	»	Siegestor.	17941 =	»	»	Wittelsbacher-Brunnen.	
*1583 =	Schweiz.	Rheinfall mit Schloss Laufen.	17942 =	»	Nürnberg.	Germanisches Museum.	
*6021 =	Tirol.	Innsbruck. Generalansicht.	17947 =	Harz.	Goslar.	Frankenberger Plan und Kloster.	
*6334	Belgique.	Bruges. Grande Place Beffroi.	17957 =	Allgäu.	Kempten.		
*8437 =	Ober-Baiern.	Der Eibsee.	17961 =	»	Bad Faulenbach am Lech.		
*9381 =	München.	Maximilianstrasse.	17962 =	»	Füssen mit Säuling.		
*16555 =	Tirol.	Die Drei Zinnen von Landro aus.	17963 =	»	Schloss Füssen.		
*16589 =	Freiburg i/B.	Generalansicht.	17964 =	Schwarzwald.	St. Blasien.	Generalansicht.	
17647	Hildesheim.	Kehrewieder-Turm.	17966 =	Thüringen.	Bad Salzungen.	Gradierhaus.	
17865	Sizilien.	Girgenti. Tempio di Castore e Polluce.	18002 =	Schweiz.	Vierwaldstättersee.	Axenstein. Ausblick auf den Urirotstock.	
17868	»	Taormina. Fontana.	18003 =	»	Vierwaldstättersee.	Hotel Axenstein.	
17869	»	»	18004 =	»	»	Tellsplatte. (Nachtbild.)	
17870	»	»	18005 =	»	Lac Léman.	Genève. Panorama, pris depuis St. Jean.	
17871	»	»	18006 =	»	»	Nyon et le Montblanc.	
17918	Wien.	Christinen-Denkmal.	18007 =	»	»	Evian-les-Bains, vue générale.	
17919 =	Tirol.	Brennerbad-Hotels. 1326 m. ü. M.	18008 =	»	»	Territet, Mont Fleury et Caux, vus du Lac.	
17924	Baiern.	Bairische Tracht.	18009	»	»	»	Chemin de fer Territet-Glion.
17925	»	Schloss Schwanegg.	18010	»	»	»	Monument de l'Impératrice Elisabeth.
17926 =	»	Schloss Herrenchiemsee.	18011 =	»	Valais.	Morgins.	
17927 =	»	»	18012 =	»	»	»	
17928 =	»	»	18013 =	»	Lac Léman.	Les Avants et les Alpes de la Savoie.	
17929 =	»	»	18014	»	»	Montreux-Clarens, vus de Glion.	
17930 =	»	»	18015 =	»	»	Caux. Palace-Hotel.	
17931 =	»	»					
17932 =	»	»					

PANORAMAS.

Petit Format — Kleinformat

4571 =	Lago di Garda.	Riva.	17 × 46,5 cm.
*4637 =	Heidelberg.		17,5 × 45 cm.
*4655 =	Lac Léman.	Chillon et la Dent du Midi.	17 × 46 cm.
*4696 =	Helgoland.		16,5 × 52 cm.
4726 =	Meran.		17,5 × 46 cm.

REPRODUCTIONS D'ŒUVRES DE MAITRES — GEMÄLDE-REPRODUKTIONEN.

217 =	An der Küste von Parma,	von Heinrich Rasch.	16,3 × 27 cm.
222 =	Guerre de 1870.	Les trappistes s'exerçant avant de rejoindre l'armée, par P. G. Robinet-de Poissy.	18 × 27,5 cm.
224 =	„Im Goldregen“,	von Herm. Koch.	19,5 × 27,5 cm.
226	»	»	(Detail) 65 × 28 cm.
228 =	„Verstossen“	von Aug. Dieffenbacher.	17 × 27 cm.
229	Gemälde-Galerie,	Wien. Madonna im Grünen, von Raphael. (Detail.)	22 × 28 cm.
230 =	Dresdener Galerie.	Amor, einen Pfeil schleifend, von Anton Raphael Mengs.	21 × 26,5 cm.
231 =	Galleria d'Arte Moderna,	Roma. Ecce Homo, von Ciseri.	20,5 × 27 cm.

* Diese Nummern sind neu erschienen, nachdem solche einige Zeit auf unserm Lager gefehlt haben.

* Ces numéros viennent de reparaitre après avoir manqué quelque temps.

CARTES POSTALES EN COULEURS — PHOTOCROM-POSTKARTEN.

- | | |
|--|---|
| <p>948 Schweiz. Basel. Total.
 947 » Basel. Marktplatz.
 545 » Rheinfall mit den Alpen.
 890 » » » Schloss Laufen.
 758 » St. Gallen. Marktgasse.
 790 » Zürich und die Alpen.
 229 » » Alpenquai mit Tonhalle und rotem Schloss
 255 » Luzern. Bahnhof und Pilatus.
 298 » » Alter Stadtturm und Pilatus.
 835 » » Bürgenstock mit Rigi.
 243 » Lugano col Monte San Salvatore.
 1006 » Beatenberg mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Pa-
 noramakarte, zweiteilig.
 949 » Genève. Pont du Mont-Blanc et Ile Rousseau.
 950 » » Chemin de fer du Salève et Château de
 Monnetier.
 971 » » Place des Alpes.
 975 » » Pont et Hôtel des Bergues et Quai du
 Léman.
 502 » Lausanne depuis le Signal.
 967 » Montreux. Gorges du Chaudron.
 968 » » Monument de l'Impératrice Elisabeth.
 972 » » vu du Lac.
 977 » » Le Kursaal. Glion et Caux.
 970 » Les Avants sur Montreux et Dent de Jaman.
 969 » » » » et les Alpes.
 973 » Morgins.
 976 » Gryon et la Dent du Midi.
 954 » Champéry. L'Eglise et la Dent Blanche.
 956 » Zermatt. L'Eglise et le Mont Cervin.
 958 » » Le Mont Cervin (4482 m.)
 1014 » Panorama du Gornergrat (3136 m.) dreiteilig.
 480 Bergmühle. (Nach dem Gemälde von R. Koller.)
 893 Im Bade.
 547 Abend auf der Alp.
 953 Vallée de Chamonix. Chamonix et le Mont-Blanc.
 959 » » » » Viaduc du Chemin de
 fer et le Mont-Blanc.
 960 » » » Cabane des Grands Mulets et le
 Mont-Blanc.
 961 » » » Le Mont-Blanc vu de Planpraz.
 952 » » Observatoire et Sommet du Mont-Blanc (4810 m)
 1011 » » Le Massif du Mont-Blanc, vu de la Flégère.
 (1806 m.) Panoramakarte, zweiteilig.
 881 Riviera. San Remo. Villa Zirio.
 882 » Beaulieu.
 897 » Monte Carlo. Le Tir aux Pigeons.
 871 » Cannes. Promenade de la Croisette.
 870 » »
 938 Salzkammergut. Gosausee mit Dachstein.
 880 » Almsee.
 921 Tirol. Volosca.
 945 » Brennerbad-Hotels (1326).
 845 » Bozen mit Rosengarten.
 930 » Stilsferjochstrasse (2188 m.) Franzenhöhe.</p> | <p>491 Tirol. Stilsferjochstrasse. Ferdinandshöhe gegen den Ortler.
 339 » Trafoi. Hotel Post und Trafoi-Hotel.
 935 » » mit Ortlergletscher.
 936 » » Hotel Edelweiss.
 939 » » » neue Post.
 937 » Ortlergruppe.
 878 » Cortina von Falaria gegen Tofana.
 877 » » gegen Monte Cristallo.
 876 » » Kirche.
 892 » Die drei Zinnen mit Hütte.
 330 » Dürrensee. Monte Cristallo und Monte Popena.
 879 » Monte Cristallo. Piz Popena.
 875 » Castell de Zanna gegen Pomagognon.
 934 » Schafferde auf Tre Croci.
 891 » Meraner Saltner.
 400 » Arco mit Burgfelsen und Blick nach Süden.
 944 » Gruss aus Arco.
 1007 » Arco gegen Gardasee. Panorama-Karte, zweiteilig.
 859 Gardasee. Riva. Ponalefall.
 472 » »
 900 Istrien. Barrola.
 898 » Trieste. Corso.
 902 » » Zahnradbahn nach Opicina mit Aussicht
 auf Triest.
 901 » Miramare.
 911 » Abbazia.
 899 » Fiume.
 925 » » Piazza Elisabeth.
 1010 » » Panoramakarte, zweiteilig.
 919 Dalmatien. Zara. Riva nuova. Hotel Bristol.
 918 » Zara. Via S. Maria.
 908 » Sebenico Cascata inferiore della Kerka.
 914 » Spalata. Marktplatz.
 915 » » Piazza dei Signori.
 1003 » » Panoramakarte, zweiteilig.
 923 » Ragusa. Nationalkostüme von Canali.
 920 » » » »
 888 » Le Due Isole presso Perasto.
 889 » Veduta sopra Risano verso le Catene.
 931 » Obrovazzo. Strassenpartie.
 926 » Nationaltrachten aus Vrlika.
 884 Bosnien. Sarajevo. Alifakovac vom Rathaus.
 885 » » Alter jüdischer Friedhof.
 941 » » Kaiser Moschée.
 886 » Bad Ilidze. Restauration.
 932 » » » Bärenzwinger.
 940 » Kuhherde.
 887 » Bosnaquellen. Fischeiche.
 907 Herzegowina. Mostar.
 909 » Mostar. Bonaquelle.
 906 » » mit der alten Narentabrücke.
 903 » » Trebinje gegen Norden.
 904 » Konjica.
 905 Prenjalpe.</p> |
|--|---|

Errata in Bulletin Nr. 1/1903.

Von Photochrom 50654 A **Holland Morning**, von *G. Hitchcock*, beträgt der Verkaufspreis Fr. 25.—, nicht Fr. 12.—



GEMÄLDE-REPRODUKTIONEN
IN PHOTOCHROM

HERMANN KOCH

Nr. 226

„Im Goldregen“ (Detail)

65 × 28 cm.

Preis:

Fr. 7.— Mk. 5.60 Kr. 7.—

Herr Hermann Koch schreibt uns über unsere Reproduktionen Nr. 224, 225 und 226 nach seinem Gemälde „Im Goldregen“:

„Ich spreche Ihnen meinen vollen Beifall über die wohlgelungenen Reproduktionen nach meinem Bilde aus. Namentlich wirkt das grosse schmale Format interessant und künstlerisch.“

AUG. DIEFFENBACHER

Nr. 228

„Verstossen“

17 × 27 cm.

Preis:

Fr. 2.50 Mk. 2.—

